

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 14. März 1946

Nachlass Faulhaber 10024, S. 60

Stand: 20.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Donnerstag, 14.3.46. Ein furchtbarer Tag und keine ruhige Zeit für die Papst predigt.

Walburga Schmitz, Landshut: Der Mann krank. Der kleine Martin dabei, der einen Martinsreim ausgesagt hat.

Abgewiesen Dr. Schmelz - Redwitz bei <Oberstein> - und Vorarbeiten.
Ebenso Ria Weber, Mutter eines Theologen, „Audienz wegen Jugendfragen“.

Regens Höck: In Freising Sonntag Papstfeier. Nach den Weihen Passions sonntag auch ein Seelenamt für die Gefallenen. Kazuch – hat von Nuntius Dimissorien erhalten, aber nicht für Priesterweihe, also nochmals anfragen. Minores für unsere Kleriker können die Äbte nicht erteilen. Er soll zu den Majores in Pullach kommen.

12.00 Uhr die drei päpstlichen Prälaten: Anton Fischer, Pfanzelt, Bernrieder. Ansprache – sollen die Taxen für Dombau geben. Übergibt über das Innere der Kirche von Dachau.

16.15 Uhr, Ferdinand Weber, Würzburg, war auf dem Gesellen tag hier, Lichtbild.

16.30 UhrCancer – seine Tochter in Terni.

18.00 Uhr, Coena [*Lat.* „Abendessen“] mit Mister Kaelin und Williams – der kleine Thomas ist nicht dabei. Frau Schwarzwälder schickt Wein. Kaiserschmarren gerade zu seinem Geburtstag.